



Ankunft am Limmat-Landesteg oberhalb des Kraftwerkes Aue, Baden

Bilder: pg



Prominenz auf der Kutschenfahrt zum Cordulaplatz

BADEN: Herzlicher Empfang für die Hirsebreifahrer

Zürcher kamen in friedlicher Absicht



Viel Volk genoss Wein und Spanischbrödl auf dem Cordulaplatz



Vereint – die Regierung beider Städte



Fortsetzung von der Front

Der Kutsche, in welcher Zürichs Stadtpräsidentin Corine Mauch und Stadtmann Geri Müller, notabene historisch gekleidet, Platz genommen hatten, folgten die Zürcher Organisatoren der Hirsebreifahrt sowie Behördenvertreter und Zünfter. Über die Holzbrücke und die Halde waren das Ziel der Cordulaplatz. Mit Badener Wein und feinen Spanischbrödtli wurden Gäste und die in grosser Zahl erschienene Bevölkerung auf die bevorstehenden Ansprachen eingestimmt. Die Grafschaft Baden als katholischer Sperrriegel zwischen den reformierten Ständen Zürich und Bern wurde 1712 von den alliierten reformierten Truppen angegriffen und musste nach anfänglichem Widerstand kapitulieren. Die Entwaffnung der Stadt hatte auch die Schleifung der Festung Stein und die Errichtung einer reformierten Kirche zur Folge. Stadtmann Geri Müller zeigte sich erfreut, dass die Zürcher diesmal in friedlicher Absicht gekommen sind.

Lobeshymne auf die Stadt

Zürichs Stadtpräsidentin Corine Mauch freute sich über den überaus herzlichen Empfang. Trotz Wetterpech konnte sie der Flussfahrt von Zürich nach Baden auch Positives

abgewinnen. Beeindruckt zeigte sie sich von der Vielfalt der ufernahen Landschaft. Waren es früher die Zürcher, welche zwecks Wellness in die Bäderstadt reisten oder ihr Glück im Casino versuchten, so seien es heute die Badenerinnen und Badener, die in Zürich einem Erwerb nachgehen. Trotz eigenem «Züri Fäscht» zollte sie der alle zehn Jahre stattfindenden «Badenfahrt» grossen Respekt. Die Aussage, dass sie es nicht verstehen könne, dass Aarau, trotz den vielen Vorzügen und Aktivitäten, welche Baden zu bieten habe, im Bilanz-Ranking vor Baden liege, wurde mit tosendem Beifall quittiert. Mit städtischen Landwirtschaftsprodukten und einer Hirsebreifahrtkanne 2016 bedankte sie sich für das Gastrecht. Später trafen sich Hirsebreifahrer, Zünfte und Stadträte im Bäderquartier zu Speis und Trank. Dabei wurden alte Freundschaften gepflegt und neue geschlossen. Leider mussten die Hirsebreifahrer dabei zur Kenntnis nehmen, dass der hohe Wasserstand der Limmat eine Weiterfahrt verunmöglichte. So wurden die Schiffe auf dem Landweg verschoben, um sie kurz vor Rheinfelden, dem Etappenort, wieder zu wasern.

Text: Peter Graf



Stadtmann Geri Müller heisst die Zürcher herzlich willkommen



Zürcher Stadtrat Filippo Leutenegger

bilder effingermedien.ch